

DGfE e.V. | Warschauer Straße 36 | D-10243 Berlin



DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Vorsitzende

Prof. Dr. Anja Tervooren

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Tanja Sturm

Vorstand

Prof. Dr. Birgit Althans

Prof. Dr. Elke Kleinau

Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer

Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha

Prof. Dr. Christine Wiezorek

Geschäftsführung

Susan Derdula-Makowski, MA

Geschäftsstelle

DGfE e.V.

Warschauer Straße 36

D-10243 Berlin

T: +49 (0)30 3034 3444

F: +49 (0)30 3439 1853

M: buero@dgfe.de

28. Januar 2023

Richtigstellung zu Artikel „Du hast die Kinder der Stadt gefickt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Forderung, die wissenschaftlichen Fachgesellschaften, allen voran Sexualwissenschaft und Erziehungswissenschaft, müssten aufklären, welche Rolle sie damals gespielt hätten (Der Spiegel, 28.1.2023, S. 41), kann von der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) nur mit Nachdruck unterstrichen werden.

Die DGfE hat sich seit dem Jahr 2010 der Thematik sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten kontinuierlich zugewandt, wie eine Reihe von Publikationen und Stellungnahmen zeigen. Völlig anders als im Artikel dargestellt, etablierte sie zudem im Jahr 2019 einen „Arbeitskreis zur Aufarbeitung des Umgangs der DGfE mit sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ aus Vertreter:innen des Fachs mit Expertise im Thema, der einen klaren Auftrag zur Aufarbeitung innerhalb der erziehungswissenschaftlichen Fachgesellschaft formuliert hat. Diesem Vorschlag folgte der Vorstand der DGfE im Frühjahr 2021. Explizit sollte eine Involvement der Fachgesellschaft in Vorgänge in der Berliner Kinder- und Ju-

gendhilfe ebenso wie in der Odenwaldschule untersucht werden (nachzulesen im Mitteilungsblatt der DGfE „Erziehungswissenschaft“ Heft 63, 2021 zum Thema "Disziplinäre Verstrickungen und disziplinäre Verantwortung", [Link](#)). Im November 2022 legte das durch die DGfE beauftragte Wiener Institut für Konfliktforschung einen Aufarbeitungsbericht vor, der u.a. auf den Akten der Fachgesellschaft aufbaut. Dieser methodisch sehr genau gearbeitete Bericht wird nach derzeit noch andauernden rechtlich verpflichtenden Klärungen von Personenrechten veröffentlicht werden. Wir fordern die Zeitschrift „Der Spiegel“ ausdrücklich auf, die Position unserer Fachgesellschaft in der Auseinandersetzung um sexualisierte Gewalt in der erziehungswissenschaftlichen Disziplin und der pädagogischen Profession sachlich richtig darzustellen und die falsche Darstellung zu korrigieren.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft